

Auf der Suche nach künftigen Unternehmensgründern: die PFH Göttingen hat zum zweiten Mal die „Entrepreneurship Spring School“ veranstaltet.



Gesprächsstoff

BUPNET Bildung und Projekt Netzwerk GmbH.	3
Cordes, Tim.	1
Deutscher Gewerkschaftsbund	4
Elefant, Sandra	1
enercast GmbH.	3
Fischer, Hartwig	3
Fraunhofer-Institut IWES	3
Knopek, Dr. Lutz	3
Kottik, Heinrich	2
Landgraf, Thomas.	3
Marketing-Club Göttingen e.V.	4
PAIRAN GmbH.	1
PFH Private Hochschule Göttingen	1
Qioptiq Photonics GmbH & Co. KG	2
RENNEBERG + PARTNER	2
Rothe, Simon	1
Schieche, Dr. Bernd	1
Schnakenberg, Bernd.	2
Speckhahn, Sebastian	1
Tölle, Hartmut	4
Universität Göttingen	4
Vollmar, Prof. Dr. Bernhard H.	1

Sie haben auch Gesprächsstoff über sich und Ihr Unternehmen? [Sprechen Sie uns an.](#)

„Gründerschule“: PFH findet gute Ideen

>> NORTHEIM / GÖTTINGEN. Von der Geschäftsidee zum eigenen Start-up: Studierende und junge Absolventen verschiedener Hochschulen nutzten Ende April die zweite „Entrepreneurship Spring School“ der [PFH Private Hochschule Göttingen](#), um sich für die Unternehmensgründung fit zu machen. Gründungsexperten und erfahrene Unternehmer coachten insge-

samt 15 junge Gründer drei Tage lang für den Markteintritt. So entwickelte Simon Rothe etwa mit seinen Informatikkenntnissen ein kleines Programm, das die Kommunikation in sozialen Netzwerken verschlüsselt und so endlich für mehr Datenschutz sorgen könnte. Der 22-Jährige studiert im ersten Semester Physik

[Fortsetzung auf Seite 2](#)

PAIRAN erweitert Angebot um Elektrotankstellen

>> BOVENDEN. Die [PAIRAN GmbH](#) hat ihr Angebot an ganzheitlichen Photovoltaik-Systemlösungen jetzt um die „PAIRAN E-Zapfsäule“ erweitert. Mit ihr richtet sich das mittelständische Technologieunternehmen an Firmen und Einrichtungen, die ihren Kunden oder Beschäftigten mit der Lademöglichkeit ein zusätzliches Angebot machen möchten. Die Tankstelle für Elektrofahrzeuge ist mit einem berührungslosen Kartenlesesystem und einer intelligenten Anwendungsoption ausgestattet, so dass der Verbraucher schnell



Mit der „E-Zapfsäule“ setzt PAIRAN noch stärker auf ganzheitliche Photovoltaiklösungen.

auf seine Daten zugreifen und mit dem Ladevorgang beginnen kann. Dafür ist die Säule mit einer Steckdose ausgestattet, über die der Akkumulator eines elektrisch angetriebenen Fahrzeugs mittels Kabelverbindung aufgeladen werden kann. Eine intelligente Systemsoftware steuert die Systemeinstellungen und verwaltet die Stammdaten sowie die Abrechnungsfunktion. Auch die Vernetzung mehrerer Säulen über LAN, WLAN, LWL oder HSDPA ist möglich. Ein Beleuchtungswürfel mit dem eigenen Firmenlogo und ein Werbedisplay sorgen für zusätzliche Attraktivität. Die von PAIRAN vertriebene Zapfsäule stellt eine hervorragende Ergänzung zum „PAIRAN PV-Carport“ dar, so Marketing Director Sandra Elefant. Durch die Kombination beider Systeme werde auf der einen Seite die Netzeinspeisung und der Ertrag durch die Einspeisevergütung realisiert und auf der anderen Seite könne der Strom über die E-Zapfsäule zusätzlich als Dienstleistung für Elektrofahrzeuge angeboten werden. **RED**

Wettbewerb verlängert

>> GÖTTINGEN. Der Wettbewerb „[Familienfreundlicher Betrieb Südniedersachsen 2012](#)“ wird um einen Monat verlängert. Somit haben die Unternehmen Südniedersachsens noch bis zum 31. Mai 2012 die Möglichkeit, den ausgefüllten Fragebogen einzureichen und sich für ihre familienfreundliche Unternehmenspolitik auszeichnen zu lassen. Der Wettbewerb ist mit 5.000 Euro dotiert und soll insbesondere die Möglichkeit bieten, das eigene Unternehmen auf eine familienbewusste Unternehmenspolitik hin zu reflektieren. **RED**

Diese Ausgabe wird präsentiert von:



Fortsetzung von Seite 1

an der [Universität Göttingen](#) und nutze die „Spring School“ vor allem, um sich das nötige wirtschaftliche Know-how für die Gründung anzueignen. Die PFH-Studenten Tim Cordes und Sebastian Speckhahn arbeiten hingegen an einer Smartphone-App, die mit Schaltempfehlungen beim Spritsparen hilft. „Vom Spirit der Spring School bin ich sehr beeindruckt: Hier hilft jeder dem anderen dabei, sein beziehungsweise ihr Gründungsprojekt voranzubringen“, zieht Cordes ein positives Fazit der Gründerschule. Einheiten zu Themen wie Geschäftskonzeption, PR & Marketing, Fördermittel und Recht halfen den Teilnehmern dabei, aus ihren Ideen tragfähige Business-Konzepte zu formen. In einer offenen Atmosphäre tauschten die angehenden Gründer Tipps aus und erhielten wichtiges Feedback von erfahrenen Unternehmern und den Gründungsexperten der Hochschule.



Hohe Qualität der Gründungsprojekte: Die „2. Entrepreneurship Spring School“ der PFH fand in Northeim statt.

Als aussichtsreichstes Gründungsprojekt zeichnete das Veranstalterteam um Prof. Dr. Bernhard H. Vollmar (PFH) ein Konzept von Göttinger Medizin-Absolventen mit dem „GO-E-Award“ aus. Sie stehen mit einer interaktiven Lernsoftware für das Medizinstudium bereits kurz vor dem Markteintritt. Um ihre Idee zu schützen, möchten die jungen Ärzte noch anonym bleiben.

„In diesem Jahr fällt vor allem die hohe Qualität der Gründungsprojekte auf“, erläuterte Vollmar am Rande der Veranstaltung. Doch auch die fortgeschrittenen Gründer nahmen viele Impulse auf und könnten ihre Konzepte vielleicht entscheidend verbessern. Wichtig sei die Konfrontation mit fachfremden Feedback von anderen Gründern und Experten. „So weit es geht, können wir schon auf der technischen Seite der Innovation helfen, vor allem aber im Gespräch über das Marktpotenzial der Idee, die Vermarktung und die wirtschaftlichen Aspekte der Gründung“, so Vollmar. „Dieser Workshop bildet Führungspersönlichkeiten heraus, die wir in der Region Göttingen sehr gut gebrauchen können. Es ist faszinierend, wie viel Mut, Energie und Ideenreichtum die angehenden Entrepreneure hier mitbringen“, ergänzt Dr. Bernd Schieche, ehemaliger Leiter des Göttinger Business Angel Netzwerks, der gemeinsam mit weiteren Unternehmensvertretern bei einem Kaminabend mit Tipps zur Seite stand. RED

Schnakenberg übernimmt



Bernd Schnakenberg

>> GÖTTINGEN. Die Geschäftsführung der [Qioptiq Photonics GmbH & Co. KG](#) in Deutschland wird künftig von Bernd Schnakenberg übernommen. Der 49-jährige Diplom-Ingenieur übernimmt

zugleich die Position des Executive Vice President (Qioptiq Photonics Germany) und ist Mitglied des Executive Committee. Er bekleidete in der Vergangenheit bereits verschiedene Führungspositionen in der Medizintechnik-Branche – einem der wichtigsten Tätigkeitsfelder von Qioptiq.

„Nach fast 26 Jahren in der Medizintechnik-Branche habe ich in dieser Position die einmalige Möglichkeit, meine Erfahrung in Produktentwicklung, Portfoliomanagement, Verkauf und Marketing einzubringen und Qioptiq dabei zu helfen, seine Präsenz zu verstärken und die Umsätze in bestehenden und neuen Märkten zu steigern“, so Schnakenberg zu seiner neuen Aufgabe. Die Qioptiq Photonics GmbH & Co. KG beschäftigt an ihren Standorten in Göttingen (ehemals LINOS), Feldkirchen/München und Regensburg rund 700 Mitarbeiter. RED

Steuern und Betriebswirtschaft

Expertentipp von Heinrich Kottik

Gemeinnützige Körperschaften und Kooperationen



Zahlreiche Vereine, Stiftungen oder sonstige Körperschaften haben das steuerliche Privileg der steuerlichen Gemeinnützigkeit. Das bedeutet, sie zahlen keine Körperschaft- und Gewerbesteuer auf eventuell entstandene Gewinne, sie dürfen Spendenbescheinigungen ausstellen und sind auch bei der Umsatzsteuer anderen Unternehmen gegenüber im Vorteil.

Vielfach besteht bei solchen Einrichtungen der Wunsch, mit Wirtschaftsunternehmen zu kooperieren. Die Motivation hierfür hat unterschiedliche Gesichter. Entweder ist der Satzungszweck schon mit einer gewissen Nähe zur Wirtschaft ausgestaltet oder die Zusammenarbeit ist vor dem Hintergrund einer zusätzlichen Einnahmequelle begründet. Gerade gemeinnützige Körperschaften, die der Forschung und Entwicklung oder der Bildung dienen, sehen in einer Zusammenarbeit mit Unternehmen einen erheblichen Vorteil für die eigene Entwicklung. Aus der Sicht der Unternehmen kann die Zusammenarbeit mit einer Forschungseinrichtung ebenfalls sehr vorteilhaft sein. Allerdings sollte im Vorfeld einer solchen Kooperation immer geprüft werden, welche steuerlichen Risiken für die Beteiligten bestehen. Besonders für die gemeinnützige Einrichtung ist zu beachten, dass sie der Allgemeinheit verpflichtet ist und immer dann, wenn die satzungsgemäße Haupttätigkeit zu Gunsten einer abgrenzbaren Gruppe oder

Einzelpersonen erfolgt, steht das Steuerprivileg insgesamt auf dem Spiel. Wird im Nachhinein die Gemeinnützigkeit aberkannt, haftet unter Umständen der Vorstand/die Geschäftsführung der gemeinnützigen Körperschaft in Höhe von 30 Prozent der zu Unrecht ausgestellten Spendenbescheinigungen. Sehr häufig werden Kooperationsvereinbarungen geschlossen, die wechselseitige Leistungen von den Beteiligten abfordern. So kann die Gestellung von Ressourcen des Unternehmens beispielsweise durch die exklusive Auswertung der Forschungsergebnisse der gemeinnützigen Einrichtung vergütet werden. In diesen Fällen sind auch die steuerlichen Rahmenbedingungen des beteiligten Unternehmens zu überprüfen. Sogenannte Kompensationsgeschäfte sind fast nie mit Geldzahlungen verbunden. Dies ist auch der Grund dafür, dass solche steuerlich bedeutsamen Vorgänge sehr häufig nicht immer auf den ersten Blick erkannt werden. Werden erst im Nachhinein solche verdeckten Geschäfte durch die Betriebsprüfung eines der Beteiligten aufgedeckt, ist der Steuerschaden möglicherweise nicht mehr reparabel.

Heinrich Kottik ist Steuerberater und Partner bei [RENNEBERG + PARTNER, Wirtschaftsprüfer, Steuerberater und Rechtsanwälte](#), mit Büros in Göttingen/Klein Lengden und in Hamburg. Zu seinen Tätigkeitsschwerpunkten gehören die Begleitung von gesellschaftsrechtlichen Umstrukturierungen, die Beratung bei M&A-Projekten sowie die Unterstützung von Unternehmensnachfolgeprozessen.

Weitere [Expertentipps](#) gibt der Göttinger WirtschaftsDienst im Internet.

BUPNET: Gesundheit als Wettbewerbsvorteil für KMUs

>> GÖTTINGEN. An mehreren Orten in Niedersachsen, darunter in Göttingen und Holzminden, sollen Geschäftsführer, Beschäftigte und Belegschaftsvertreter aus kleinen und mittleren Dienstleistungsunternehmen der Sektoren Gesundheit, Soziale Arbeit, Bildung und Tourismus die Möglichkeit erhalten, sich in den Bereichen Gesundheit und Prävention schulen und beraten zu lassen. Zu den angebotenen Themen gehören die Sensibilisierung von Prävention und Gesundheit im Betrieb, die Früherkennung und Vermeidung von Burn-out, Stressabbau, Bewegung in den Alltag, gesunde Ernährung, aber auch der Umgang mit Beschäftigten in schwierigen Lebenslagen.

Die landesweite Durchführung des Projektes „Kompetenz-Zentrum Gesundheit und Prävention“ erfolgt durch die Bildung und Projekt Netzwerk GmbH (BUPNET) mit Sitz in Göttingen und wird im Rahmen der Programmes „Gesellschaftliche Verantwortung in KMU (CSR-Programm)“ aus Mitteln des Bun-

des und des Europäischen Sozialfonds finanziert. „Im Wettbewerb um Fachkräfte wird es immer wichtiger, dass sich Unternehmen noch mehr Gedanken um die Gesundheit ihrer Mitarbeiter machen. Wer gesund ist, ist leistungsfähiger. Gesundheitsangebote in den Unternehmen leisten einen wichtigen Beitrag, um die Fehlzeiten der Mitarbeiter nachhaltig zu reduzieren“, kommentiert der Göttinger Bundestagsabgeordnete [Hartwig Fischer](#) (CDU) die jetzt erfolgte Förderzusage. „Mit der Förderung des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales werden Qualifizierungs-, Beratungs- und Coachingmaßnahmen für kleine und mittlere Unternehmen unterstützt. Damit sollen den Teilnehmern mögliche Instrumente für gesundheitsorientierte Maßnahmen und deren Anwendung in den Unternehmen an die Hand gegeben werden“, ergänzt Fischers Parlamentskollege [Dr. Lutz Knopek](#) (FDP). Die jetzt bewilligte Förderung läuft noch bis zum 31. Dezember 2013. RED

[Mehr bei „Charlottes Stadtgespräch“](#)

„Energiefrosch“ ermöglicht Prognosen für Anlagen

>> KASSEL. Die [enercast GmbH](#) in Kassel entwickelt seit zwei Jahren gemeinsam mit dem [Fraunhofer-Institut für Windenergie und Energiesystemtechnik](#) (IWES) in Kassel ein System zur Analyse von Wetterdaten. Das System basiert auf den Vorhersagen europäischer Wetterdienste, die mit Hilfe künstlicher neuronaler Netze auf eine individuelle Windenergie- oder Photovoltaikanlage angepasst werden.

Strom aus erneuerbaren Energien werde ein immer wichtiger werdender Bestandteil unserer heutigen Energieversorgung. Aber niemand wisse genau, wie viel Energie aus Wind oder Solar in den nächsten fünf Minuten produziert werde. Die Schwankungen bei der Einspeisung von Wind- und Sonnenstrom führten zu einer Belastung der Netze und letztlich zu einer gewissen Unsicherheit in der Stromversorgung. Hier setzt das Projekt „Energiefrosch 2.0 - Risikomanagement- und Handelsunterstützungs-

system für Windenergie-Direktvermarktung“ an, erklärt enercast-Geschäftsführer Thomas Landgraf anlässlich eines Besuches der hessischen Europastaatssekretärin Nicola Beer (FDP). Inhalt des Projektes ist die Erstellung von zuverlässigen Leistungsprognosen sowie Hochrechnungen für Wind- und Photovoltaikanlagen. Durch Wind- und Solarleistungs-Prognosen ermöglicht es die Einbindung von Windkraft- und Solarenergie in Stromnetze und Energiemärkte. In dem Kooperationsprojekt, das anhand der Förderrichtlinie LOEWE der hessischen Landesregierung ausgewählt wurde, werden genaue und aktuelle Leistungsprognosen erstellt, die durch die realen Messwerte einer Wind- oder Photovoltaikanlage zusätzlich präzisiert werden können. Die Wetterdaten werden auf der Internetseite des Anbieters veröffentlicht und alle 15 Minuten aktualisiert. Auf diese Weise kann das System mithilfe statistischer Verfahren und künstlicher Intelligenz eine verlässliche Aussage treffen über die erwartete Energieeinspeisung einer konkreten Anlage der nächsten Tage. Energieanlagen könnten damit besser gesteuert und die Kosten für teuren Ausgleichstrom durch zuverlässige Lastprognosen reduziert werden, so Landgraf. Mittlerweile beschäftigt das Kasseler Projekt neun Personen. Für Beer ein Indiz dafür, dass „durch die Fördermaßnahmen ein eigenständiges Unternehmen entstanden ist“. Die junge Firma erhielt aus Brüssel eine Ansiedlungsbeihilfe von 20 000 Euro. RED



Erfolgreiche Förderung für den „Energiefrosch“: Bernd Kratz, Nicola Beer und Thomas Landgraf (v.l.).

ANZEIGE

WRG
Wirtschaftsförderung
Region Göttingen

10. Innovations-Preis LANDKREIS GÖTTINGEN

Bildung Dienstleistung
Produktion Handwerk
Gründer Wissenschaft

Preise im Gesamtwert
von 33.000 Euro
Bewerbungsschluss: 1. Juni 2012
www.innovationspreis-goettingen.de

Jetzt bewerben!

Mit finanzieller Unterstützung von:
Sparkasse Duderstadt Sparkasse Münden Sparkasse Göttingen
Niedersächsisches Ministerium für Umwelt, Energie und Klimaschutz

Impressum

Göttinger WirtschaftsDienst

Postfach 1522, 37005 Göttingen
Rosdorfer Weg 24, 37073 Göttingen
Telefon 0551 48991-04 • Telefax 0551 48991-03
redaktion@goewd.de • www.goewd.de

Der Göttinger WirtschaftsDienst erscheint wöchentlich mitwochs. Redaktionsschluss: jeweils Montag, 12 Uhr. Auf www.goettinger-wirtschaftsdienst.de können Sie sich für ein kostenloses E-Mail-Abonnement anmelden.

Für unaufgefordert eingesandte Texte, Fotos, Manuskripte, Zeichnungen, etc. übernehmen wir keine Haftung. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht die Meinung des Herausgebers wieder.

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 1/2012.

Herausgeber / Redaktionsleitung:

Andreas Bosk (v.i.S.d.P.) • ab@goewd.de

Verlag und Anzeigen:

movemos / Strategie. Kommunikation. Netzwerk
Inhaber Andreas Bosk
Rosdorfer Weg 24, 37073 Göttingen
Telefon 0551 28124-60 • Telefax 0551 28124-59
info@movemos.de

AKTIVES MITGLIED
MARKETING-CLUB GÖTTINGEN e.V.

Mobilisierung: 50.000 zum Tag der Arbeit

>> HANNOVER. Rund 50.000 Menschen haben am gestrigen „Tag der Arbeit“ eigenen Angaben zu Folge an den Veranstaltungen des [Deutschen Gewerkschaftsbundes](#) (DGB) in Niedersachsen teilgenommen. Als „besonders gut besucht“ wertete die Arbeitnehmerorganisation die Mai-Kundgebungen in Hannover (rund 8.000 Teilnehmer), Braunschweig (6.000 Teilnehmer), Salzgitter (5.000 Teilnehmer) und Wolfsburg (5.000 Teilnehmer). Die Veranstaltungen standen in diesem Jahr unter dem Motto „Gute Arbeit für Europa - gerechte Löhne, soziale Sicherheit“. Der niedersächsische DGB-Vorsitzende Hartmut Tölle forderte auf der Kundgebung in Helmstedt einen sozialen Kurswechsel für Europa. In seiner Rede sagte er: „Der Fiskalpakt wird weder Stabilität schaffen noch Europa aus der Krise führen. Im Gegenteil, er ist Gift für Wachstum und Demokratie in Europa.“ Europaweit werde der Druck auf die Beschäftigten durch diese Art von Politik verstärkt,

warnte Tölle. Nötig sei stattdessen eine Wachstumspolitik, die gute Arbeit schafft. Für Deutschland forderte Hartmut Tölle eine Trendwende weg von unsicheren, schlecht bezahlten Jobs hin zu fairen Löhnen, mehr Ausbildung und gut abgesicherten Arbeitsplätzen. Die Landesregierung in Niedersachsen müsse endlich ihrer Verantwortung für Gute Arbeit gerecht werden, so Tölle, und ein Vergabegesetz schaffen, das Lohndumping einen Riegel vorschleibe. RED



Fast eine halbe Millionen Teilnehmer, davon ein Zehntel in Niedersachsen, demonstrierten zum Tag der Arbeit.

Wirtschaftskalender

Beschleunigung und Marketing

Die zunehmende Beschleunigung im Alltag und die sich daraus ergebenden Herausforderung für das Marketing thematisiert Martin Rosengarten ([Meinecke & Rosengarten - Team für forschungsgestützte Marketingberatung GmbH](#), Hamburg) in einem Vortrag vor dem [Marketing-Club Göttingen e.V.](#) am Donnerstag, 24. Mai. Die Veranstaltung beginnt um 18.30 Uhr mit einem „get together“ im Hotel Freizeit In, Dransfelder Straße 3, in Göttingen. Die Teilnahme an der für Clubmitglieder kostenlosen Veranstaltung kostet für Gäste 25 Euro. Eine verbindliche Anmeldung über das [Internet](#) ist erforderlich. Weitere Informationen erteilt die Geschäftsstelle des Clubs unter Telefon 0551 8207773.

90 Unternehmen bei Praxisbörse

Bereits zum 15. Mal bietet die [PraxisBörse](#) der Universität Göttingen Studierenden und Absolventen aller Fachrichtungen die Gelegenheit, mit Vertretern von mehr als 90 Unternehmen Kontakt aufzunehmen und sich über Jobangebote, Praktika, Abschlussarbeiten und Karrieremöglichkeiten zu informieren. Am Donnerstag, 3. Mai, von 12 bis 17 Uhr im Foyer der Fakultät für Physik (Friedrich-Hund-Platz 1) liegt der Schwerpunkt auf den naturwissenschaftlichen Fächern. Am Dienstag, 8. Mai, von 10 bis 15 Uhr sind Studierende aller Fachrichtungen im Foyer des Zentralen Hörsaalgebäudes (Platz der Göttinger Sieben 5) angesprochen.

Im [Wirtschaftskalender](#) des Göttinger WirtschaftsDienstes finden Sie weitere Termine.

Charlottes Stadtgespräch

Gesunde Arbeit - ein Widerspruch?

Vor allem die psychischen Belastungen am Arbeitsplatz sind in den vergangenen Jahren erheblich gestiegen. Fast jeder kennt - falls selbst nicht betroffen - Beispiele aus seinem Freundes- und Bekanntenkreis. Dass hier ein breiter gesellschaftlicher Handlungsbedarf entstanden ist, ist eine Binsenweisheit. Nicht weniger als 53,5 Millionen Fehltage sind laut Bundesarbeitsministerium allein im Jahr 2010 auf psychische Erkrankungen zurückzuführen. Neun Jahre zuvor waren es „nur“ 33,6 Millionen. Und der Druck auf die Unternehmen und ihre Beschäftigte steigt: die Globalisierung heizt die Preis- und Effizienzspirale weiter an, in den westlichen Industrieländern sorgt zudem die Verknappung des „Human Capital“ aufgrund der demografischen Entwicklung für ein zweites Nadelohr. Eine Spirale nach unten.

Oder doch nicht? Dass zumindest auf betrieblicher Ebene auch ein anderer Weg denkbar ist, will die Göttinger BUPNET jetzt damit aufzeigen, indem sie Führungskräften von kleinen und mittleren Unternehmen Kompetenzen rund um Gesundheit und Prävention im Betrieb vermittelt. Gefördert von Bund und EU soll das landesweite „Kompetenz-Zentrum Gesundheit und Prävention“ für ein Umdenken sorgen. Jedes teilnehmende Unternehmen übernimmt so nicht nur gesellschaftliche Verantwortung, sondern senkt Fehltage und schafft Zufriedenheit bei den Mitarbeitern. Und einen Wettbewerbsvorteil im „War for talents“.

Ihre Charlotte

Diese Partner unterstützen den Göttinger WirtschaftsDienst:

stadtwerke
göttingen AG

V S M
Rechtsanwälte

DAWE
HAUSVERWALTUNG

GOLDBECK

■ Bürogebäude
■ Hallen
■ Parkhäuser
■ Solar
www.goldbeck.de

AUTOVISION
Erfolg hat einen Partner

KRÜGER
Internationale
Spedition

**RENNEBERG
+ PARTNER**
Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, Rechtsanwälte